



Newsletter für die Mitglieder des LSBW Ausgabe 02 /April 2021

Liebe Kolleg*innen, Liebe Schulpsycholog*innen, liebe Psychologischen Schulberater*innen, liebe Psycholog*innen des Kultusbereiches,

in diesem Newsletter stellen wir die unsere Arbeit mit dem Ministerium, den Parteien und den Landtagsabgeordneten vor. Außerdem benötigen wir eure Unterstützung bei der Beurteilung der Wirkung von Schulschließungen (mit Fernunterricht) auf Schülerinnen und Schüler sowie auf Lehrkräfte auf.

Netzwerkarbeit mit den politischen Parteien

Auf unseren Weihnachtsbrief (siehe letzter Newsletter) haben alle angeschriebenen Parteien reagiert und sind mit dem Vorstand des Landesverbandes in den Austausch gegangen.

Mit der SPD und der FDP gab es Videokonferenzen mit den Bildungspolitischen Sprechern. Die Landtagsabgeordneten haben sehr interessiert nachgefragt, welchen Einfluss die Schulschließungen und Einschränkungen durch das Homeoffice auf unsere Arbeit haben. Die Parteien haben sich besonders für die Frage der sicheren Schulöffnung, das Thema „Post-Corona“, unsere digitale und personelle Ausstattung (SP und Verwaltung), die Ausstattung der Regionalstellen mit Schulberatern und das Kompetenzzentrum interessiert.

Mit der CDU und den Grünen gab es Telefonate mit den Landtagsabgeordneten. Die CDU setzt sich sehr für das Kompetenzzentrum ein und hat im KM nochmal nachgehakt. Die Grünen wollen Multiprofessionelle Teams an den Schulen einrichten, haben aber wenig Bezug zu unserer Arbeit. Sie sehen durch die Qualitätsreform die Schulämter abgehängt und sind der Meinung, dass an dem Q-Konzept nachgebessert werden muss.

Der LSBW wurde zu einem Virtuellen Bildungsgipfel der SPD eingeladen und hat sich an der Diskussion zur Situation der Schüler:innen und Lehrkräfte beteiligt.

Austausch & Wahlprüfsteine mit dem BDP/ Landesgruppe BW des BDP

Am 22. Januar gab es ein Treffen der Landesbeauftragten des BDP für die Sektion Schulpsychologie. Über die Bundesländer hinweg wurde die aktuelle Lage gemeinsam reflektiert. Leitfragen für den Austausch waren:

1. Wie erlebe ich die aktuelle Arbeitssituation in der Schulpsychologie?
2. Welche Aktivitäten und Angebote macht meine Beratungsstelle während der Pandemie?
3. Was ist noch wichtig zu berichten?

Schwerpunkt des BDP für das Jahr 2022 ist das Thema: „Mehr Psychologie in die Schulen“. Hierauf wird sich der BDP und die Landesgruppe vorbereiten. Gern könnt ihr mit Ideen oder Vorschlägen das Thema unterstützen.

Die LBAs wurden darüber informiert, dass die BUKO in einem Online-Format stattfinden wird. Es gibt inzwischen über 110 Beitragsanmeldungen und ein abwechslungsreiches Programm auch mit Beiträgen aus BW ist in Vorbereitung.

Am 18. Februar fand ein Politischer Abend der Landesgruppe des BDP statt auf dem die Arbeit der Schulpsychologie vorgestellt wurde und auch die Forderungen für den Wahlprüfstein abgestimmt wurden. Diese wurden von der Landesgruppe BW an die Parteien versendet. Die Antworten haben wir euch per E-Mail gesendet.

Vernetzung mit der neuen GEW-Vorsitzenden Frau Monika Stein

Der Vorstand hat sich in einer Videokonferenz mit Monika Stein getroffen und die Arbeit der Schulpsychologie in BW vorgestellt. Wir haben den Rahmen der Zusammenarbeit besprochen (regelmäßiger Austausch, gemeinsame Fortbildungen, ...). Frau Stein ist sehr an der Schulpsychologie interessiert und dankbar für die von uns geleistete Arbeit. Besonderes Verständnis hatte sie für die Trennung von Aufsicht und Beratung, da sie das als Lehrerin selbst als befremdlich erlebt hat.

Austausch mit ZSL – Führungsebene

Im Februar fand ein Online-Treffen mit Dr. Riecke-Baulecke, Günter Weng, Andreas Rapp, Gerhard Mahler, Nina Großmann und Sabine Vollmer statt. Aus unserer Sicht war es ein sehr konstruktives Gespräch, in welchem wir insbesondere die Themen „Schulberater*innenstellen“ und „Verwaltungsangestellte“ erläutern konnten. Alle Beteiligten der Führungsebene wirkten sehr interessiert an unseren Meinungen zu aktuellen Themen, insbesondere das Interesse an unseren Erfahrungen mit digitalen Angeboten der Schulpsychologie war groß. Neben den positiven Erfahrungen, die wir gemacht haben, haben wir auch dargestellt, dass es einige Themen und Settings gibt, in denen aus unserer Sicht weiterhin Präsenz notwendig ist. Herr Dr. Riecke-Baulecke hat sich sehr über Ninas Einladung gefreut, die Beratungsstelle Ludwigsburg zu besuchen und will dies angehen, sobald es möglich ist.

Impfberechtigungen

Sicher habt ihr mitbekommen, dass zuerst von den für uns Verantwortlichen entschieden wurde, dass Schulpsycholog*innen keine Impfberechtigungen erhalten sollten. Diese Information kam zu einer Zeit, in der einige Schulpsycholog*innen präsent in Kriseneinsätzen an Schulen waren, die Gruppentestungen für den Hochbegabtenzug in Präsenz anstanden und die Auswahlgespräche für die Ausbildung zur Beratungslehrkraft auch vor der Tür standen. Zudem hatten wir die Information, dass Schulpsycholog*innen in anderen Bundesländern selbstverständlich eine Impfberechtigung erhalten. Daher hat Gerhard in Zusammenarbeit mit den Personalräten um eine Begründung dieser Entscheidung gebeten. Daraufhin wurden auch für uns Impfberechtigungen ausgestellt. Wie wir gehört haben, wird diese Möglichkeit gerne von Schulpsycholog*innen wahrgenommen.

Neues Arbeitsvorhaben: An Schulen tätige Schulpsycholog*innen

Wir verstehen uns als Landesverband aller Schulpsycholog*innen in Baden-Württemberg. Die meisten Schulpsycholog*innen arbeiten an den Schulpsychologischen Beratungsstellen des Landes. Aber es gibt auch einige Schulpsycholog*innen, die direkt an Schulen tätig sind. Gerne würden wir eure Anliegen und Fragestellungen noch besser vertreten und euren Arbeitsalltag genauer kennenlernen. Bitte meldet euch, wenn ihr daran Interesse habt, direkt bei sabine.vollmer@schulpsychologie-bw.de

Mitgliederversammlung – aktive Mitglieder gesucht!

Im September findet unsere jährliche Mitgliederversammlung statt. Auch wenn wir darauf hoffen euch bald in Präsenz wiederzusehen, gehen wir derzeit davon aus, dass sie wieder digital stattfindet. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt steht schon fest: Es werden Vorstandswahlen stattfinden. Wir würden uns sehr freuen, wenn es viele Interessent*innen gibt, die sich zur Wahl stellen lassen möchten. Wenn ihr Lust habt, den LSBW mitzugestalten und einen Teil dazu beitragen möchtet, dass es weiterhin eine berufspolitische Vertretung für die Schulpsychologie gibt, zögert nicht lange, sondern meldet euch bei den aktiven Vorständen. Versprechen können wir euch nette Vorstands-Kolleg*innen mit jederzeit offenem Ohr, keiner Scheu vor komplexen Themen und einem hohen Engagement für die Schulpsychologie BW. Die Vorstandsarbeit ist wichtig für die Schulpsychologie, gerade weil wir als Psycholog*innen in einem so verwaltungsgeprägten System wie dem unseren eine besondere Rolle haben. Gerne stehen wir für Fragen zur Verfügung.

Ausblick

In den kommenden Wochen freuen wir uns auf das jährliche Gespräch mit Ref. 52, in welchem wir gemeinsam unsere Themen, aber auch unsere Zusammenarbeit und Kommunikationswege reflektieren möchten.

Wir haben uns sehr über eure zahlreichen Anmeldungen und das Interesse an der Fortbildungsveranstaltung gefreut. Mit den Planungen hierfür sind Anne, Andrea und Claudia in den letzten Zügen: Die Plätze wurden verteilt und die Rückmeldungen an euch versandt. Caterer sind organisiert, leckeres Essen vorbestellt, Verträge unterschrieben, Kaffeemengen abgeschätzt– in der Hoffnung, dass an alles gedacht ist und die Fortbildungstage dann wie am Schnürchen laufen. Ein Hygienekonzept ist bei den Planungen berücksichtigt. Nun bleibt zu hoffen, dass die Veranstaltung in Präsenz stattfinden kann – falls nicht, steht der Onlineveranstaltung nichts im Wege.

Vor dem Hintergrund der anstehenden Mitgliederversammlung beschäftigen wir uns unter anderem damit, wie Wahlen im digitalen Format stattfinden können. Falls es jemanden in der Mitgliedschaft gibt, der/die sich in solchen Themen auskennt, wären wir sehr dankbar über eine Kontaktaufnahme. Zwischendurch werden Anfragen von anderen Interessensvertretungen, Mitgliedermails oder Presseanfragen beantwortet. Da diese in der Regel im erweiterten Vorstand diskutiert und in gemeinsamer Arbeit beantwortet werden, kann es sein, dass es manchmal ein bisschen dauert.

Ein weiterer Schwerpunkt wird die neue Landesregierung sein. Sobald das Kultusministerium besetzt ist und die bildungspolitischen Sprecher bekannt sind, werden wir die Gespräche wieder aufnehmen und für unsere Anliegen werben.

Herzliche Grüße vom ganzen Vorstand und allen Beisitzern